

eins, ihr lieben Kinder, will ich euch noch sagen: Am Sonntag entsagte ich inskünftige dem Jagdvergnügen — dies war mein Dank gegen Gott für meine Lebensrettung.“

7. Ein Unglück und seine Folgen.

Martha und Else hatten heute wichtige Botengänge zu machen. Sie waren Zwillingsschwestern und besorgten als solche ihre Sachen am liebsten gemeinsam. Nun luden sie in Mutters Auftrag Onkel August zu einem weiteren Erzählungsabend ein und ebenso Frau Berger und ihren Fritz. Der Abend trug insofern ein etwas anderes Gepräge, als eine kleine musikalische Aufführung der Kinder vorausging. Otto, welcher seit Jahresfrist Violinstunde hatte, trug sein erstes Solo öffentlich vor und wurde von Schwester Agnes auf dem Klavier begleitet. Nachher sangen Martha und Else ein Duett, welches sie unter Anleitung der älteren Schwester gelernt hatten. Beide Vorträge waren mit Eifer eingeübt und kamen recht schön zur Ausführung. Sie bildeten eine feierliche Einleitung für die Erzählung des Onkels, welcher, von seinen Zuhörern umgeben, also begann:

„Man hat mir immer nachgesagt, daß ich kein „Sitzleder“ habe, und als ein ehrlicher Mann kann ich diese Behauptung nicht widerlegen. Dem Umstand, daß ich Veränderung und Abwechslung von jeher liebte, ist es ja allein zuzuschreiben, daß ich in den fernen Weltteil überhaupt kam, wo es in dieser Hinsicht des Guten oft nur zuviel wurde.